

FÜR EINE VITALE STADT

Wir treten ein

- für bezahlbaren Wohnraum.
- für den Zuzug junger Familien.
- für eine vitale Innenstadt mit einem breit gefächerten Einzelhandel.
- für den Erhalt unserer Schulen und Kindertagesstätten.
- für unsere Vereine, die städtische Musikschule und die Bücherei.
- für Gemeinwohl vor Einzelinteressen.
- für den Fortgang des Prüf- und Planungsprozesses „Neues Wohnen Alexander-von-Humboldt-Straße/Am Spitzenbach/B42“.

DESHALB: STIMMEN SIE AM 6. JANUAR MIT NEIN – FÜR DEN ERHALT DER LEBENSQUALITÄT IN UNSERER STADT!



Verantwortlich: Guido Oberhäuser, Konrad Handschuch;
www.lebendiges-honnef.de, Kontakt: info@lebendiges-honnef.de

GEGEN STILLSTAND UND PLANUNGSSTOPP

Bei der **Freifläche** nördlich des Stadtgartens handelt es sich um eines von insgesamt zwei Grundstücken, die sich in Tallage im Besitz der Stadt Bad Honnef befinden und die für den Wohnungsbau in Frage kommen können. Nur auf städtischen Flächen, die nicht Privatpersonen oder Investoren gehören, kann die Stadt den Bau von bezahlbarem Wohnraum selbst steuern.



© OpenStreetMap-Mitwirkende
www.openstreetmap.org/copyright

STIMMEN SIE BEIM BÜRGERENTSCHEID MIT NEIN!



BÜRGERENTSCHEID 6. Januar 2019



FÜR ein lebendiges Bad Honnef

mit NEIN stimmen!



GEMEINSCHAFT LEBENDIGES HONNEF

Wir engagieren uns

- weil die Wähler beim Bürgerentscheid am 6. Januar über die Frage entscheiden sollen, ob der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan „Neues Wohnen Alexander-von-Humboldt-Straße/Am Spitzenbach/B 42“ aufgehoben werden soll.
- weil bei vielen Bürgerinnen und Bürgern vor der Abstimmung noch erheblicher Informationsbedarf besteht.
- weil wir uns für Familien einsetzen, die in Bad Honnef keinen passenden und bezahlbaren Wohnraum finden.
- weil wir die Chance zu Einwohnerwachstum und zur Verjüngung der Bevölkerung wahrnehmen wollen.
- weil möglicher Wohnungsbau zu bezahlbaren Mieten nicht schon vor der Prüf- und Planungsphase gestoppt werden darf.

Wir sind

eine überparteiliche und offene Gemeinschaft engagierter Bürgerinnen und Bürger. Wir wollen die am 6. Januar 2019 zum Bürgerentscheid aufgerufenen Wähler umfassend informieren.

DER FAKTENCHECK

Viele **Unterzeichner** des Antrags auf ein Bürgerbegehren gehen von **folgenden Annahmen** aus:

Die Gemeinschaft **Lebendiges Honnef** stellt dagegen:

Der **Stadtgarten**, also der Park gegenüber dem Hotel Seminaris mit dem steinernen Löwen, **muss gerettet** werden.

Diese Annahme ist falsch. Der **Stadtgarten** war und ist von der Planung überhaupt **nicht betroffen**. Es handelt sich stattdessen um eine seit Langem brachliegende und verwahrloste Fläche nördlich davon.

Eine **Bebauung** – möglicherweise mit einem Hochhaus – ist **unmittelbar vorgesehen**.

Diese Annahme ist falsch. Vorerst geht es nur um die **Prüfung**, ob und unter welchen Bedingungen Wohnungsbau auf diesem Gelände **überhaupt möglich** ist.

Bad Honnef verliert seinen Charakter als **Stadt im Grünen**.

Diese Annahme ist falsch. Bad Honnef besteht zu **60 Prozent aus Wald**. Die von der Planung betroffene Fläche umfasst gerade mal **0,04 Prozent** der Gesamtfläche der Stadt – und selbst dieser Anteil würde im Falle einer Bebauung voraussichtlich mindestens zur Hälfte als **Grünfläche erhalten** bleiben.

Wegen der hohen **Immissionen** (Lärm und Feinstaub) ist eine Wohnbebauung unzumutbar, darüber hinaus werde ein **wertvolles ökologisches Areal** zerstört.

Beide Annahmen nehmen ein mögliches Ergebnis des vorgesehenen Prüfverfahrens vorweg. Richtig ist, dass eine Bebauung ohne **zusätzlichen Lärmschutz** nicht in Frage kommen dürfte. Die Erstellung eines **Artenschutzgutachtens** ist im Verlauf der Prüfung **zwingend vorgeschrieben**.

Weitere Informationen: www.lebendiges-honnef.de

